

November 2019

Liebe Leserinnen, liebe Leser

*Schade, dass die Woche der Religionen schon wieder vorüber ist! Ich hatte selber die Möglichkeit, eine Auswahl von Anlässen in der ganzen Schweiz zu besuchen, beispielsweise die stimmungsvolle Diwali-Feier in der Ökumenischen Kirche Halden (SG) und das Werben für den Frieden in Luzern. In Stans im Beinhaus las Ulrich Knellwolf Geschichten und Gedanken zum Tod und darüber hinaus - ein amüsan-makabres Literaturerlebnis. Aus Fribourg habe ich mir Denkanstösse mitgenommen von einem angeregten Austausch zum Thema «Hände», während mich in Genf in der Palexpo die Ausstellung über Glaubenswelten und Religionspraktiken beeindruckte – sie kann übrigens noch bis am 19. Januar besucht werden. Wie beeinflusst die Religion meinen Kleidungsstil? Damit befasste sich ein Abend in Bern, der in stimmungsvoller Atmosphäre Raum für Diskussionen eröffnete. Am grossen Tisch in einem sehr offenen und angeregten Gespräch diskutierten wir in Winterthur Beispiele von Freundschaften zwischen Muslim*innen und Jüd*innen. Ich konnte miterleben, wie muslimische, jüdische, alevitische und christliche Anwesende einander in Zuchwil (SO) gegenseitig ihre Gebete zeigten und erklärten. Und zum Abschluss der Woche begab ich mich in der Masoalahalle des Zoos Zürich auf Spurensuche in Sachen Schöpfung. Alle Besucherinnen und Besucher, mit denen ich gesprochen habe, schätzten wie ich Begegnungen, Erlebnisse und neue Erkenntnisse. Mit viel Herzblut haben die Organisator*innen in der ganzen Schweiz über 100 Angebote vorbereitet. Als Koordinatorin und im Namen aller Besucher*innen hier ein herzliches Dankeschön!*

Herzliche Grüsse

Katja Joho

WOCHE DER RELIGIONEN

Alevitische Gebetstänze, ein gesungener jüdischer Psalm, ein Film über das «Vater unser», ein schiitischer Vortrag und ein Junge, der das muslimische Gebet vorzeigte: Die Moschee in Zuchwil (SO) war Gastgeberin eines vielseitigen Austauschs zum Thema Gebet. Die Idee: Wenn wir uns in Offenheit kennenlernen, wachsen Beziehungen. Auch über die Woche der Religionen hinaus. Diese Veranstaltung in Zuchwil war nur eine von über 100 Angeboten in einer vielfältigen Woche der Religionen. Zehn Religionen, über 20 regionale Teams, rund 400 engagierte Organisatorinnen und Organisatoren sowie geschätzte 6000 Besucherinnen und Besucher: Die Woche der Religionen war auch in diesem Jahr dank dem grossen Engagement der regionalen Teams an in der ganzen

Schweiz präsent. Noch weitere kleine Eindrücke wie oben finden Sie auf unserer [Website](#) oder auf [Facebook](#).

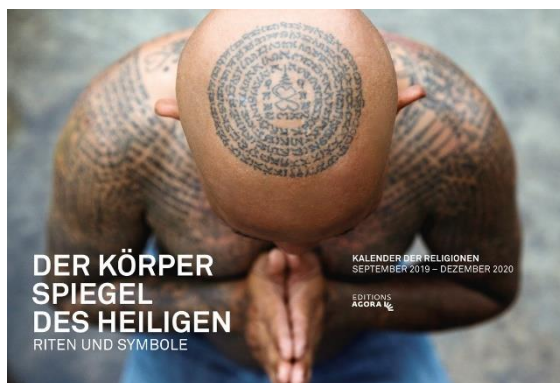


KALENDER DER RELIGIONEN

Gut vorbereitet ins neue Jahr: Der Kalender der Religionen ist das ideale Geschenk

Beschenken Sie Familie und Freunde mit dem Kalender der Religionen. Bedanken Sie sich mit dem Kalender bei Ihrem Team oder Ihren freiwillig Engagierten. Grossformatige Bilder stehen neben einem übersichtlichen Monatsraster mit allen wichtigen religiösen und zivilen Feiertagen. Der Kalender ist ein wundervolles Geschenk für alle, die neugierig sind, im Laufe des Jahres 2020 mehr von der Vielfalt der Kulturen und religiösen Traditionen zu entdecken.

Bestellung [hier](#)



DIALOGUE EN ROUTE

Eröffnung Bern-Solothurn

An einem wunderbaren Spätsommertag streifte die Klasse der Kantonsschule Solothurn, die unter der Leitung von Jonas Widmer den Postenweg mitentwickelte, durch die Verenaschlucht. [Hier](#) geht es zum Video.

In Bern besuchte eine BG-Klasse des Gymnasiums Kirchenfeld mit Lea-Nina Fischer den Kampagnenanlass, der in Kleingruppen zum Haus der Religionen, der Jüdischen Gemeinde, dem

Mosaikverein, dem Museum für Kommunikation und dem Münster führte. Auf dem Bahnhofplatz bauten die SchülerInnen zum Abschluss das Wort «Dialog» aus Holzplatten auf. Hier zum [Video](#). Alle Angebote im Raum Bern-Solothurn können nun [hier](#) gebucht werden. Berner Klassen haben die Möglichkeit, beim Erziehungsdepartement Reisegutscheine zur Begleichung der ÖV-Tickets zu beantragen.



Neue Angebote in Arlesheim und Luzern

Ermitage Arlesheim

Platon in Arlesheim

Ein Philosophie-Projekt. Entwickelt und durchgeführt von Guides mit einem Schauspieler.

[Weitere Informationen](#)



Baselstrasse Luzern

The Harmonizer

Agentinnen und Agenten gesucht! Was ist das Geheimnis des gelingenden Zusammenlebens an dieser berühmt-berüchtigten Strasse?

[Weitere Informationen](#)



MITGLIEDER UND PARTNERORGANISATIONEN

Kulturelle Teilhabe im Haus der Religionen - Dialog der Kulturen: Junge Coaches

Du hast eine Leidenschaft für eine Kunst- oder Kulturrichtung und möchtest diese jungen Menschen weitergeben? Das Haus der Religionen sucht junge Coaches. Seit 2019 finden im Haus der Religionen in Bern Workshops und Projektwochen statt, in denen Jugendliche das Leben im Haus kennenlernen und gemeinsam ein «Kunstwerk» schaffen. Die Jugendlichen werden dabei von jungen Coaches begleitet, die für diese Aufgabe ausgebildet werden. Schicke deine Bewerbung bis 8. Dezember 2019 an louise.graf@haus-der-religionen.ch oder Haus der Religionen, Louise Graf, Europaplatz 1, 3008 Bern. [Info](#)

Interreligiös Reisen

Interreligiös reisen (IR Reisen) ist ein Verein, dessen Mitglieder interreligiöse Reisen, Exkursionen und Wanderungen anbieten. IR Reisen betreibt eine Plattform mit Reiseangeboten, die den Blick für das gegenwärtige religiöse und kulturelle Leben einer Region vor dem Hintergrund politischer, sozialer und historischer Bedingungen öffnen sollen. Fester Bestandteil sind Begegnungen: sei es mit Persönlichkeiten des religiösen, kulturellen oder politischen Lebens oder mit Exponent*innen von Gruppierungen, die auf interkulturell-interreligiösem Gebiet Entscheidendes leisten. Besucht werden Orte, die prägende Stationen des Dialoges der Religionen und Kulturen darstellen. Die Reisen vermitteln einen respektvollen und verantwortungsvollen Umgang mit religiösen, kulturellen und politischen Inhalten. Zudem werden sie nach Prinzipien der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit durchgeführt. IRAS COTIS ist ein Mitglied und im Vorstand von IR-Reisen tätig.

Beispiele von Angeboten

- März 2020: Auf den Spuren Jesu im «Fünften Evangelium», mit Pfrn. Anna Maria Kaufmann und Christine Oefele. Terra Sancta Tours.
- 8.-16. Feb. 2020: Andalusien Mal Anders: Juden, Moslems Und Christen. Universität Fribourg.
- 19. April-1. Mai 2020 «Komm und sieh! – Von Jesus bewegt, Wanderexerzitien mit Theres Spirig-Huber und Karl Graf. Terra Sancta Tours.

[Zur Website](#)



VERANSTALTUNGSHINWEISE

Aargau

22. Nov.: «Von Macht und Einfluss der Kirche»

Referat von Prof. Dr. Markus Huppenbauer, Direktor des Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik (Universität Zürich) mit anschliessender Diskussion. Ref. Kirchgemeinde in Gebenstorf. [Info](#)

Basel

26. Nov.: «Der Orientalismus der Bürger. Basel und der Orient im 19. Jahrhundert»

Vortrag von Heinrich Hartmann. Universität Basel. [Info](#)

27. Nov./ 3. Dez.: «Theologische Knacknuss 2 – Gebote, Verbote, Gesetze»

Judentum, Christentum und Islam kennen Gebote und Verbote, die aus ihren heiligen Schriften und den Traditionen stammen. Sie beschreiben, was gut und richtig, was schädigend und falsch ist. Jede der Religionen geht ganz spezifisch mit Geboten und Verboten um. Losgelöst von der Frage nach dem religiösen Selbstverständnis lässt sich die Frage nach dem Umgang damit aber nicht diskutieren. In jeder Religionsgemeinschaft gibt es eine grosse Bandbreite im persönlichen Umgang mit Geboten und Verboten. Religionen lokal. [Info](#)

1. /8. Dez.: «Es weihnachtet quer»

«La Satire continue» gibt sich besinnlich und umgarnt musikalisch und satirisch die Weihnachtszeit. Das Fest der Liebe, Hiebe und Triebe. Als Bescherung überbringt das Quartett ein buntes Bouquet aus lieblich-feierlichen Liedern, begleitet von satirisch-szenischen Hieben. Bettina Urfer, Barbara Schneebeli, Gabriela Freiburghaus und Ueli Ackermann begeben sich mutig-listig und teuflisch-irdisch in himmlische Gefilde. Theater Teufelhof. [Info](#)

9. Dez.: «Lebendige Steine – Das Basler Münster als Medium öffentlicher Religion und Theologie»

Das Basler Münster ist nicht nur ein architektonisches Kunstwerk, sondern vor allem eine Kirche – ein Raum öffentlicher wie auch persönlich-privater Religion. Glaube wurde und wird darin gelebt, aber auch sichtbar gemacht – auf vielfältige Weise, seit 1000 Jahren. Das Münster ist als Bauwerk gebaute Theologie; theologische Botschaften der jeweiligen Entstehungszeit stecken in vielen

Ausstattungs-elementen, etwa auch in den – umstrittenen – Glasfenstern. Diesen vielfältigen Aspekten, Funktionen und Wirkungsweisen geht die Ringvorlesung nach. Universität Basel. [Info](#)

10. Dez.: «Zuhause in Basel und in der Schweiz – Muslimische Lebenswege in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts»

Vortrag von Sarah Khayati. Universität Basel. [Info](#)



16. Dez.: «Das Haus zum Kirschgarten als Freimaurer-Architektur (1775–1780)»

Ein helvetisches Ordenshaus der Ritter des heiligen Tempels zu Jerusalem in Basel. Vortrag von Prof. Dr. Helmut Reinalter aus Innsbruck zum Wendepunkt in der Geschichte der Freimaurerei. Der Wilhelmsbader Konvent 1782, der Verlauf und die Ergebnisse. Universität Basel. [Info](#)

Bern

20. Nov.: «Muslimisches Erbrecht in der Schweiz: Für Frauen die Hälfte?»

In Europa ist die Auffassung verbreitet, dass das islamische Erbrecht Frauen diskriminiere, weil es Töchtern nur die Hälfte des Erbanteils zuweist, das den Söhnen zugesprochen wird. Die Erbsituation von muslimischen Frauen auf diese Gleichung zu reduzieren, ist jedoch unzulänglich. Wie muslimische Familien in der Schweiz mit dem Thema Erbe umgehen und was die in den Moscheen tätigen Imame ihnen in konkreten Erbrechtsfällen raten, wurde in einer Studie des Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) der Universität Fribourg erforscht. Haus der Religionen. [Info](#)

21. Nov.: «Schweizer auf der Strasse – Tamile daheim»

Vier hinduistische Männer im Gespräch. Subaschini Umadevan diskutiert mit Sivakeerty Thillaiambalam, Adshayan Thayalakuru, Selliah Tharnan und Rajeevan Linganathan. Haus der Religionen. [Info](#)

21. Nov.: «Diversität im Arbeitsmarkt – Chancen und Herausforderungen»

Was bedeutet Diversität am Arbeitsplatz, im Arbeitsmarkt, im Unternehmens-Management, für die Human Resources, für Arbeitsvermittlungsstellen, für Arbeitnehmende? Praxisbeispiele aus Unternehmen, von Vermittlungsstellen (Arbeitsintegration), aus dem Bildungsbereich und

persönliche Erfahrungen von Arbeitnehmenden mit Migrationserfahrung sollen Chancen und Herausforderungen aufzeigen. Multimondo. [Info](#)

26. Nov.: «Darf die Kirche auch politisch sein?»

Oder muss sie es sogar? Oder ist das einzig Richtige eine radikale Trennung von Glaube und Politik? Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken, Pfarrkreis Interlaken-Matten. [Info](#)

27. Nov.: «Abraham in Judentum, Christentum und Islam»

Textlektüre und Podium mit Imam Mustafa Memeti, Pfarrer Christian Walti und Rabbiner Michael Kohn. Haus der Religionen. [Info](#)

1.-8. Dez.: «16 Tage gegen Gewalt an Frauen»

Fakt ist: Gewalt gegen Frauen* geschieht jeden Tag. Die internationale Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen*» macht jährlich darauf aufmerksam. Sie beginnt mit einem Gottesdienst zum 1. Advent «gemeinsam statt einsam – starke Frauen* handeln nicht alleine», danach der Film «Female Pleasure» mit anschliessender Diskussion, dann der Samichläusinnen-Aktionstag und schliesslich «Abendkirche frauen – femmes – donne»: «Chansons sans Frontières» mit special guest Dodo Hug im Trio mit Yvonne Baumer und Efisio Contini. Einstimmung von Pfrn. Barbara Rieder.

Heiliggeistkirche Bern. [Info](#)



6. Dez.: «Die Erfindung des Katholizismus im 19. Jahrhundert und die Brisanz von Kirchengeschichte»

Vortrag von Herr Prof. Dr. Hubert Wolf von der westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Universität Bern. [Info](#)

10. Dez.: «Dritte Geschlechter, Dritte Optionen – eine Herausforderung für Muslime»

Leyla Jagiella, Ethnologin und Religionswissenschaftlerin, spricht über ihre Erfahrungen mit Gendervarianz und Islam. Eine Veranstaltung zum internationalen Tag der Menschenrechte. Haus der Religionen. [Info](#)

14. Dez.: «Interreligiöses Lichterfest»

Hindus, Aleviten und Christen feiern gemeinsam. Haus der Religionen. [Info](#)

16. Dez.: «Christlich-muslimische Gesprächsgruppe»

Kirche im Dialog engagiert sich durch den ökumenischen «Arbeitskreis Religion Migration» mit einer für alle offenen christlich-muslimischen Gesprächsgruppe. Kirche im Dialog. [Info](#)

18. Dez.: «Vom Istituto di corrispondenza archeologica zum Deutschen Archäologischen Institut Abteilung Rom»

Eine Perspektive des deutschsprachigen Protestantismus mit Prof. Dr. Ortwin Dally, Direktor des Deutschen Archäologischen Institutes, Abteilung Rom. Universität Bern. [Info](#)

Freiburg

29. Nov.: «Unübersetzbarer Glaube?»

Was passiert, wenn Sie versuchen, das Wort «Glaube» für eine Buddhistin in Pali zu übersetzen? Hoffentlich erstmal wenig, denn es ist unklar, ob es dafür einen adäquaten Begriff gibt. Wären Sie auf «Akkumulation» gekommen – oder denken Sie da eher an ihr Kapital an der Börse? Die Übersetzung des deutschen «Glaube» hat mindestens drei mögliche Wortstämme im Arabischen. Ist also Glaube unübersetzbar? Diese Fragen wurden in einem Workshop zur intellektuellen Fahndung ausgeschrieben - mit wenigen Vorträgen und langen Diskussionszeiten. Universität Fribourg. [Info](#)

11. Dez.: «Ist die katholische Kirche antikapitalistisch?»

Wie steht die Kirche zum Kapitalismus? Je klarer die Position zu Familie und Sexualität, umso kryptischer die Beziehung zum Geld. Warum? Expert*innen beschäftigen sich mit dieser Frage aus der Innenperspektive, bringen ihren wirtschaftlichen Blick mit ein und überlegen, wie christlicher Glaube und Marktwirtschaft in Einklang gebracht werden können. Universität Fribourg. [Info](#)

Luzern

26. Nov.: «International migration and family life: is there still need for protection of religious personal statutes?»

Der universitäre Forschungsschwerpunkt FaMiGlia lädt zum öffentlichen Vortrag zu internationaler Migration, Familienleben und Religionsfreiheit von Prof. Dr. Marie-Claire Foblets ein. Prof. Dr. Marie-Claire Foblets ist Direktorin der Abteilung Recht & Ethnologie am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle und Honorarprofessorin für Recht und Ethnologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Universität Luzern. [Info](#)

28. Nov.: «Die Schweiz – 10 Jahre nach der Minarettabstimmung»

Überraschend nahm am 29. November 2009 die klare Mehrheit der Stimmenden die eidgenössische Volksinitiative «Gegen den Bau von Minaretten» an. Was haben die Abstimmungskampagne und das Verbot ausgelöst? Wie hat sich das Verbot auf die Beziehung zwischen Muslim*innen und der übrigen Gesellschaft ausgewirkt? Wie würde das Stimmvolk heute entscheiden? Öffentliche Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Adrian Vatter (Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern), Dr. Jean-François Mayer (Institut Religioscope) und weiteren. Universität Luzern. [Info](#)

30. Nov. - 11. April: «Salome»

Jung und schön, wird sie von Hauptmann Narraboth ebenso vergöttert wie von ihrem Stiefvater Herodes, der bereit ist, ihr für nur einen einzigen Tanz jeden Wunsch zu erfüllen. Salome selbst allerdings begehrt nur eines: den Kopf des Propheten Jochanaan. Seinen Mund zu küssen, ist alles, was sie will. Egal, ob der Kopf dann noch am Körper klebt oder nicht ... Luzerner Theater. [Info](#)

1. Dez.: «Ich habe den Himmel gegessen (Silja Walter)»

Die junge, erfolgreiche Lyrikerin begibt sich auf eine Reise ins Innere. Hinter den Mauern des geschlossenen Klosters Fahr beginnt die Geschichte einer grossen Leidenschaft. Sie hinterfragt die Hierarchien, die strengen Regeln, rebelliert und bleibt dennoch. Auf wenigen Quadratmetern lebt sie konsequent ihre Suche nach dem «Absoluten». Die Erforschung der «anderen Wirklichkeit» führt sie bis an die Ränder ihres Daseins. Pfarrei St. Johannes. [Info](#)

2. Dez.: «Jüdisches Gedächtnis im Wandel. Der Umgang mit dem Holocaust in der ersten, zweiten und dritten Generation»

Der Geschichtspräsident Dr. Josef Kleinmann findet sich an einer Schabbatfeier zu Ehren des 90. Geburtstags von Oma Gerda, einer Holocaust-Überlebenden, mit einer bizarren Situation konfrontiert, die ihn zur Auseinandersetzung mit der Geschichte, mit seiner Familie und sich selbst zwingt. Das ist die Rahmenhandlung des Kurzfilms «Der kleine Diktator» (Israel, 2015, 29 Min.). Der Umgang mit dem Holocaust in der ersten, zweiten und dritten Generation wird mit dem Publikum besprochen. Universität Luzern. [Info](#)

Graduate School of Humanities and Social Sciences

UNIVERSITÄT LUCERNE

LUCERNE GRADUATE LECTURE

IN KOOPERATION MIT DEM INSTITUT FÜR JÜDISCH-CHRISTLICHE FORSCHUNG

**Jüdisches Gedächtnis im Wandel.
Der Umgang mit dem Holocaust in der
ersten, zweiten und dritten Generation**

Emanuel Cohn, Dozent für Film und Talmud in Israel,
Schauspieler, Drehbuchautor

MONTAG, 2. DEZEMBER 2019, 18.15 UHR
UNIVERSITÄT LUCERNE, RAUM 1/5 7

9. Dez.: «Der schleichende Exodus der Frauen»

Vor einem Jahr haben sechs prominente Frauen die katholische Kirche verlassen. Die Aussage von Papst Franziskus, dass Abtreibung Auftragsmord sei, brachte bei ihnen das Fass endgültig zum Überlaufen. Gibt es im Männerbund der Kirche für kritische Frauen überhaupt noch eine Heimat? Was tun die Frauen, die bleiben? Und wohin gehen jene, die gehen? Woran bauen jene, die gegangen sind? Was bringen Aktionen wie Maria 2.0, «Wir haben es satt» oder die «Junia-Initiative»? Wo steht die Diskussion unter den Frauen in der Kirche? Ein Dialog zur Gretchenfrage der Kirche. Fok Dialoge. [Info](#)

Schaffhausen

30. Nov.: «Historische Reformationsdrucke»

Die Stadtbibliothek Schaffhausen zeigt in einer Vitrinenschau Reformationsdrucke aus ihrem historischen Bestand. [Info](#)

Solothurn

9. Dez.: «Culinarium mit Mike Stoll»

Kaum ein Buch prägte das Frauenbild in Religion, Kunst und Kultur derart nachhaltig wie die Bibel. Gerade im Lichte der aktuellen Diskussion rund um die Stellung der Frau in Kirche und Gesellschaft scheint es angebracht, einen kritischen Blick in die Bibel zu werfen und die dort überlieferten Schicksale von Frauen zu hinterfragen. Eine religionshistorische Betrachtung der Rolle der Frau in der Bibel. Vortrag, Apéro und 3-Gang-Menü. Kein Vorverkauf. Es wird um frühzeitige Reservation gebeten. Kloster Dornach. [Info](#)

St. Gallen

25. Nov.: «Alternative Fakten: Städtische und klösterliche Geschichtsschreibung vom 16. bis zum 19. Jahrhundert»

Mit Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St. Gallen, Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Stadtarchivar der Ortsbürgergemeinde St. Gallen und Nicole Stadelmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Stadtarchiv St. Gallen. Stiftsbibliothek St. Gallen. [Info](#)

5. Dez.: «Ein St. Galler Pionier der Menschenrechte»

Der gelehrte und umstrittene Pfarrer und Reformator Christoph Schappeler (1472-1551). Stadtwanderung mit dem Theologen Walter Frei im Rahmen der Friedenswoche. Treff am Spisertor. Arbeitsstelle kirchliche Erwachsenenbildung. [Info](#)

12. Dez.: «Von al-Andalus nach St.Gallen - Die elf Siegelhüllen eines Ablassbriefes von 1333»

Kurzvortrag von Corinne Mühlemann im Stiftsarchiv mit anschliessender Führung in der Ausstellung und Apéro. Stiftsbibliothek St. Gallen. [Info](#)

Thurgau

20. Nov.: «Religion und Biografie»

Die Frage «Was ist Religion?» kann aus verschiedenen Blickwinkeln beantwortet werden. Sie alle stehen in Beziehung zu persönlichen oder geschichtlichen Erfahrungen. Der Kurs behandelt wichtige Fragen zum Thema aus distanziert-theoretischer und aus persönlicher Perspektive. Evangelischer Theologiekurs. [Info](#)

28. Nov.: «Ein Ende mit Zukunft – das Jenseits in den Weltreligionen»

Die Frage, ob es ein Leben nach dem Tod gibt, beschäftigte schon früh die Menschen. Und so entwickelten sich in den grossen Religionen unterschiedliche Vorstellungen über das Jenseits. Der

Referent wird in seinem Vortrag einen Überblick über die verschiedenen Jenseitsvorstellungen geben. Anschliessend bleibt Zeit für eine Frage- und Diskussionsrunde. Volkshochschule Steckborn in Zusammenarbeit mit den beiden Steckborner Kirchgemeinden. [Info](#)

8. Jan. - 18. März.: «Geschichte Israels und Hauptfragen biblischer Theologie»

Der Kurs fördert ein vertieftes Verständnis der Bibel und ihres historischen Umfelds. Dazu vermittelt er Kenntnisse über Geschichte und Kultur des alten Israel und seiner Umwelt: Behandelt werden auch biblisch-theologische Grundthemen im Licht des Alten und Neuen Testaments. Evangelischer Theologiekurs. [Info](#)

Zug

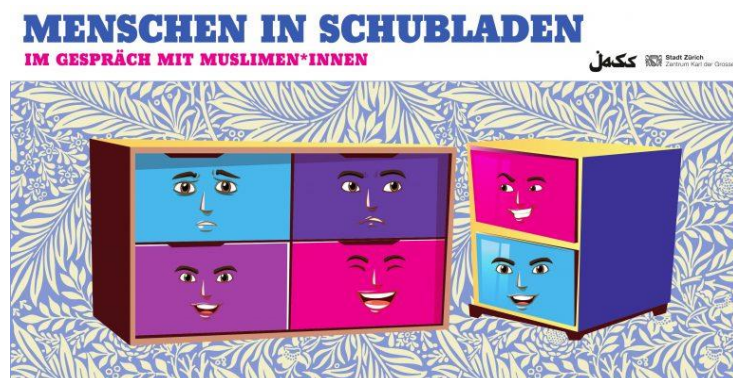
28. Nov.: «Dialog 360°»

Menschen unterschiedlicher Weltanschauungen im persönlichen Austausch zu aktuellen Themen. Fokolar Bewegung. [Info](#)

Zürich

22. Nov.: «Menschen in Schubladen – im Gespräch mit Musliminnen und Muslimen»

«Muslime» und «der Islam» sind in aller Munde. Keine Woche vergeht, in der nicht Islamexperten oder Journalistinnen über muslimische Menschen und ihre Religion berichten. Dabei fällt auf: Über Musliminnen und Muslime wird viel geredet – mit ihnen hingegen wenig. Halbwissen, Unkenntnis und fehlende Berührungspunkte mit Angehörigen von muslimischen Gemeinschaften führen zu Skepsis, Klischees und Vorurteilen: Menschen werden in Schubladen gesteckt. Diese Schubladen werden nun geöffnet: Wir erhalten Einblicke in verschiedene muslimische Lebensentwürfe und treten direkt mit muslimischen Menschen in Kontakt und Austausch. Jass mit. [Info](#)



24. Nov.: «Welt der Toten, Welt der Lebenden»

Ahnenverehrung und Religion in China mit Daniel Schneiter. Museum Rietberg. [Info](#)

25. Nov.: «Kirche ohne Politik?»

Darf sich die Kirche politisch positionieren? Diese Debatte will der Thinktank «Politik und Kirche» neu entfachen. Mitgründerin Béatrice Acklin Zimmermann nimmt Stellung, Stefan Grotefeld antwortet ihr aus sozialetischer Sicht. Im Anschluss daran werden Vertreter aus Politik und Kirche dieses Thema diskutieren. Reformierte Kirche Kanton Zürich. [Info](#)

25. Nov.: «Islamistischer Terrorismus in Nordafrika»

Der sechste Teil der Ringvorlesung widmet sich dem islamistischen Terrorismus, wessen klassisches Ursprungsland im Maghreb Algerien ist. Die Entwicklung von al-Qaida, dem IS und anderen Terrorgruppen in Nordafrika kann man allerdings nur verstehen, wenn man auch einen Blick auf die Sahel-Region wirft. Eine wichtige Rolle spielen zudem das Chaos in Libyen und zurückgekehrte Jihadisten aus Syrien und dem Irak. Volkshochschule Zürich. [Info](#)

26. Nov.: «Women's health, men's rights: contradicting notions of sexuality in early Islamic discourses»

Frühmittelalterliche islamische Ärzte stützten sich auf androzentrische griechische Theorien der Geschlechterdifferenzierung und waren sich einig, dass Frauen biologisch minderwertig sind. Dennoch betonten sie die Bedeutung der sexuellen Erfüllung der Frauen, die sie sowohl als gesundheitliches Problem als auch als wesentlich für die Fortpflanzung betrachteten. Vortrag von Dr. Pernilla Myrne. Universität Zürich. [Info](#)

26. Nov.: «Christianisierung und Anfänge der lateinischen Schrift in Skandinavien»

Vortrag von Frau Prof. Dr. Lena Rohrbach. Universität Zürich. [Info](#)

27. Nov.: «Architektur der Unendlichkeit, Christoph Schaub»

Architektur als Instrument, Endliches von Unendlichem zu trennen: Innerer und äusserer Raum, die Zeit und das Staunen über Anfang und Ende. Im Anschluss Apéro und Diskussion mit Christoph Schaub (Regisseur), Ulrike Büchs (PfarrerIn) und Olaf Knellessen (Psychoanalytiker). Universität Zürich. [Info](#)



28. Nov.: «Gräber im Tempel und andere Neuigkeiten aus Heliopolis»

Vortrag zum Thema. Universität Zürich. [Info](#)

1. Dez.: «Erster Advent im Haus der Völker Exkursion»

Das seit 2008 bestehende Zentrum für Migrationskirchen beherbergt 8 protestantisch geprägte Migrationskirchen, in denen sich über 500 Christinnen und Christen aus 35 Nationen – von Finnland über Senegal und Brasilien bis nach Südkorea und den Philippinen – unter einem Dach treffen und ihre Gottesdienste feiern. Ein wahres «Haus der Völker». Teilnahme an der Feier des

ersten Advents, bei der alle diese verschiedenen Nationen einen gemeinsamen Gottesdienst feiern. ZIID. [Info](#)

2. Dez./6. Jan.: «Text Talk Tea»

Menschen kommen zusammen und schauen sich Texte aus dem Judentum, Christentum und Islam an. Dabei geht es nicht darum, nach Übereinstimmung zu suchen, sondern vielmehr die Texte und ihre möglichen Interpretationen über Religionsgrenzen hinweg zu erforschen und unter dem Aspekt aktueller Themen zu betrachten. Haben diese Texte auch zu menschlichen Belangen wie Sehnsucht nach Anerkennung, Scham oder Liebe, aber auch grosse aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit, Gender, oder Rassismus zu sagen? Am 2. Dezember zum Thema Glück und am 6. Januar zum Thema Strafe. ZIID. [Info](#)

9. Dez.: «Religion, Politik...und Macht»

Die jüdische Tradition kennt vielfältige Verhältnisbestimmungen von Religion und Politik, was angesichts unterschiedlicher geschichtlicher Umstände und Rahmenbedingungen nicht erstaunen kann: Der politische Gestaltungsspielraum einer religiösen Minderheit in einem nicht-jüdischen Umfeld ist ein anderer als der eines (mehr oder weniger) souveränen (jüdischen) Staats. Universität Zürich. [Info](#)

17. Dez.: «Salon um sechs: Glauben und Wissen»

Gespräch über diesen 1752-seitigen Zweibänder mit Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Wilhelm Graf. Er ist emeritierter Professor für Systematische Theologie an der LMU, ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und ein Gesprächspartner für Habermas. Sie gehören zu den einflussreichsten Intellektuellen der Gegenwart. Kafi Hirschi. [Info](#)

12. Jan.: «Kunst und Religion im Dialog: Mann und Frau»

Kunstwerke beinhalten oft auch religiöse Inhalte und Vorstellungen. In thematischen Führungen vor den Originalen im Kunsthaus Zürich werden die Bedeutungsschichten von ausgewählten Werken im Dialog zwischen theologischer und kunsthistorischer Perspektive ergründet. Mit Sibyl Kraft (Kunsthaus) und Thomas Münch (Römisch-katholische Kirche). [Info](#)

14. Jan.: «Von der Volkskirche zur Migrationsreligion?»

Als Folge von Migration präsentiert sich das Christentum in der Schweiz 500 Jahre nach der Reformation in einer Vielfalt, die historisch einmalig ist. Was bedeutet diese Vielfalt für die Zukunft der Ökumene, des interreligiösen Dialogs, des Verhältnisses von Kirche und Politik und für die Zukunft des Christentums in der Schweiz? ZIID. [Info](#)

Bildung

Weiterbildungslehrgang «Prévenir les extrémismes. Idéologies, religions, violence(s)» startet erneut

Aufgrund grosser Nachfrage wird der CAS-Lehrgang «Prévenir les extrémismes. Idéologies, religions, violence(s)» ab September 2020 erneut durchgeführt. In diesem 17-tägigen Weiterbildungslehrgang werden Fachleute, die aufgrund der Qualität ihrer Analysen und ihrer Nähe

zu praktischen Handlungsfeldern ausgewählt wurden, mit den Teilnehmenden die Zusammenhänge zwischen Extremismus und Gewalt diskutieren. Weitere Informationen: Weiterbildungsstelle der Universität Freiburg. [Info](#) / [Link SZIG](#)

46. Hebräischwoche: Das Buch Esther

Die jährlich durchgeführte Studienwoche dient dem Lernen des Hebräischen – man kann ohne jegliche Vorkenntnisse einsteigen – und der Auseinandersetzung mit einem biblischen Thema. Dabei wird auf die unterschiedlichen Vorkenntnisse der Teilnehmenden Rücksicht genommen, denn die Woche richtet sich an alle, die sich für die hebräische Sprache und das Thema interessieren. 19. - 24. Januar 2020. ZIID, Lassalle Haus, Kloster Kappel. [Info](#)



Lehrgang: Geschichte der Religionen

Für die einen sind Religionen verantwortlich für Konflikte und sozialen Rückstand, für die anderen gibt es ohne Religion keinen gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der Lehrgang Religion besteht aus acht Modulen, die einzeln und unabhängig von einander besucht werden können. Die Teilnehmenden lernen, wie Religionen die Entwicklung von Kulturen und Gesellschaften beeinflusst haben und weiter beeinflussen, und wie sie selbst von ihrer Umwelt geprägt werden. Thematisiert wird etwa auch die Frage nach der Zukunft von Religion unter den Bedingungen von Globalisierung und Migration. 8. Jan. - 12. Feb. 2020. ZIID, Volkshochschule Zürich. [Info](#)

MUSEUM

Als hätt' der Himmel die Erde still geküsst: Schwarze Nacht – wunderbare Nacht

Zweisprachige Ausstellung in der Krypta der Leonhardskirche Basel mit verschiedenen Vorträgen, Konzerten und weiteren Angeboten. Vom 23. November bis 15. Dezember 2019. [Info](#)



Comme si le ciel embrassait doucement la terre
Nuit noire - Nuit lumineuse

Heilige Nächte – Weihnachten und andere Feste des Lichts

Adventskranz und Christbaumkerzen - das Weihnachtsfest ist das bekannteste christliche Fest mit viel Lichtsymbolik. Anhand von Bildern und Objekten beleuchten wir diese Geschichte. Dabei nehmen wir auch Feste anderer Religionen in Augenschein: Wie wird die Geburt Jesu im Koran erzählt? Warum entzünden jüdische Menschen Lichter? Wer leuchtet der Göttin Lakshmi den Weg? Und Buddha? Auch er wurde von einer Jungfrau geboren. Landesmuseum in Zürich. Für Mittelstufe und Sekundarstufe I und II mit Führung. Führung: 1 Stunde. Für Schulklassen kostenlos. [Info](#)

«Pässe, Profiteure, Polizei. Ein Schweizer Kriegsgeheimnis»

Die Ausstellung «Pässe, Profiteure, Polizei. Ein Schweizer Kriegsgeheimnis» erzählt von einem schweizweiten Helfernetzwerk, das Tausende von Jüdinnen und Juden für die Flucht aus Deutschland und den besetzten Ländern lateinamerikanische Pässe vermittelte. Ab 29. November 2019. Jüdisches Museum der Schweiz. [Info](#)

Gold & Ruhm – Geschenke für die Ewigkeit

Eine Ausstellung anlässlich des 1000-Jahr-Jubiläums der Weihe des Basler Münsters, die im Herbst 1019 in Gegenwart von Kaiser Heinrich II. stattfand. Die grosse Schau breitet ein kulturhistorisches Panorama aus, das die Herrschaft und Kultur des letzten ottonischen Kaisers multiperspektivisch erschliesst. Historisches Museum Basel. [Info](#)

Untypisch. Religion und Geschlecht

Hat Religion etwas mit Geschlecht zu tun? Spielen in der Religion dieselben Geschlechterklischees wie in der Gesellschaft? Gibt es männliche und weibliche Götter, oder ist Gott geschlechtslos? Wie wichtig sind weibliche und männliche Vorbilder auf göttlicher und menschlicher Ebene? Haus der Religionen. [Info](#)



LITERATUR- UND MEDIENTIPPS

Veröffentlichung Inforel-Studie

Die breit geführte Debatte um die Gleichstellungssituation in den Religionsgemeinschaften hat auch INFOREL aufgegriffen und das Thema über fast zwei Jahre in den Religionsgemeinschaften der Region Basel untersucht. Es sind 52 Porträts entstanden, die nicht nur einen umfassenden Einblick in die aktuelle Gleichstellungssituation der Religionsgemeinschaften der Region Basel geben, sondern ebenso, unter Berücksichtigung der zeitlichen Dimension, aufzeigen, wie und wo in den letzten Jahren diesbezüglich Umbrüche zu beobachten sind. [Zur Studie](#)



Film: Baghdad in my Shadow

London, kurz vor Weihnachten: Die willensstarke Architektin Amal – vor ihrem Ex-Mann auf der Flucht – arbeitet im Café Abu Nawas, einem beliebten Treffpunkt für Exil-Irakis, das einem kurdischen Aktivisten gehört. Ihre Freunde, der Dichter Taufiq und der IT-Spezialist Muhanad, kommen fast täglich vorbei. Taufiq kümmert sich seit dem Tod seines Bruders um seinen Neffen Naseer, muss aber machtlos dabei zusehen, wie sich dieser unter dem Einfluss des radikal-islamistischen Predigers Scheich Yasin zunehmend verändert und sich gegen ihn als Atheisten aufzulehnen beginnt. Muhanad wiederum verliess Bagdad erst vor Kurzem, um der Bedrohung zu entkommen, der Homosexuelle dort ausgesetzt sind. Doch selbst hier und vor seinen Freunden traut er sich nicht, offen zu seinem Liebhaber zu stehen. Die kleine Gemeinschaft gerät in Gefahr, als

Amals Ex-Mann in London auftaucht und zugleich Scheich Yasin Naseer dazu verführt, gegen die «Gottlosen» im Café Abu Nawas vorzugehen. [Info](#)

Film: Les Hirondelles de Kaboul

Sommer 1998 in Kabul. Zunaira ist jung und voller Lebenshunger. Diesen zu stillen ist alles andere als einfach: Die Kinos und Theater in ihrer von den Taliban besetzten Heimatstadt sind geschlossen, Musik ist aus der Öffentlichkeit verbannt, die Universität liegt in Trümmern. Also verbringt Zunaira viel Zeit zu Hause, wo sie auch ihren Freund Mohsen trifft. Die zwei lieben sich von ganzem Herzen – doch dann verändert ein dramatischer Zufall alles ... [Info](#)

Film: The Two Popes

Im Jahr 2013 bestellt der amtierende Papst Benedikt XIV. (Anthony Hopkins) den argentinischen Kardinal Jorge Mario Bergoglio (Jonathan Pryce) zu sich ins Castel Gandolfo. Dem progressiven Bergoglio kommt das gerade recht, möchte er doch schon seit geraumer Zeit sein Amt niederlegen. Einige Briefe hat er deswegen bereits in den Vatikan geschickt, bis jetzt kam allerdings keine Antwort zurück. Kein Wunder, denn Benedikt denkt nicht daran, Bergolios Gesuch gutzuheissen. Mehr noch, der konservativ eingestellte Benedikt möchte selbst auf sein Amt verzichten. Bergoglio wäre ein möglicher Nachfolger, doch der amtierende Papst möchte zuerst seine Zweifel aus dem Weg geräumt haben. Denn die beiden Männer waren in der Vergangenheit nicht immer der gleichen Meinung. In den folgenden Tagen debattieren sie im Castel und innerhalb der heiligen Mauern des Vatikans über Tradition, Fortschritt und die Zukunft der katholischen Kirche. [Info](#)



Video-Podcast: Gespräch: 1979 – Zeitenwende in der islamischen Welt?

Vor genau vierzig Jahren ereignete sich in der Grossen Moschee von Mekka eine bewaffnete Geiselnahme. Schätzungsweise bis zu tausend Menschen verloren ihr Leben. Im selben Jahr brach die iranische Revolution aus und sowjetische Truppen marschierten in Afghanistan ein. Die Ereignisse lösten eine Kettenreaktion aus, weltweit, bis heute. Eine Analyse mit dem Filmmacher Dirk van den Berg und der Islamwissenschaftlerin Eliane Ettmüller, moderiert von Amira Hafner-Al Jabaji. SRF Sternstunde. [Info](#)

Video-Podcast: Greti Caprez – Die illegale Pfarrerin

Am 13. September 1931 wird im Bündner Bergdorf Furna eine Frau zur Pfarrerin gewählt. Dies hat zuvor noch keine Gemeinde der Schweiz gewagt. Ein Skandal, der im ganzen Land Schlagzeilen macht. Filmporträt von Christina Caprez. Sternstunde Religion. [Info](#)

INFORMATIONEN ZUM NEWSLETTER

Zweimonatlich schicken wir Ihnen Informationen zu interreligiösen Projekten, Veranstaltungen und weiteren Angeboten. Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergeben und Ihre E-Mail-Adresse ausschliesslich für den Versand unseres Newsletters verwendet.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte zu unterst auf den Link «Austragen» oder senden Sie uns ein E-Mail mit dem Betreff «Newsletter abmelden» an: info@iras-cotis.ch.

Teilen Sie uns Ihre Veranstaltungen, Publikationen oder Bildungsangebote zur Publikation im Newsletter mit. Hinweise werden erbeten an newsletter@iras-cotis.ch.

Redaktionsteam: Rafaela Estermann, Katja Joho.
